

Kreisheimatschützenfest 1972 findet in Lengerich statt

Bürgerschützen tagten am Vorabend zum 1. Mai

Lengerich. Die traditionelle Mitgliederversammlung des Bürgerschützenvereins von 1835 am Vorabend des 1. Mai hatte wiederum eine erfreuliche Beteiligung aufzuweisen. Nach der üblichen Begrüßung des ersten Vorsitzenden Heinz Oberhellmann, wobei die Majestät „Fritz der Sportler“ und Lengerichs Stadtoberhaupt Helmut Denter namentlich erwähnt wurden, wurde die Ta-

gesordnung in der bekannten zügigen Form abgewickelt. Fünf Lengericher Bürger bzw. Bürgerinnen hatten sich zur Aufnahme beworben und wurden ohne Gegenstimme aufgenommen.

Das Bürgerschützenfest 1970 wird in sofern Änderungen aufweisen, daß nach dem Königsumtrunk in der „Mühle“ auf dem Rückweg eine Kranzniederlegung vor dem Ehren-

mal an der Stadtkirche erfolgt. An- und Abtreteplatz für alle zwei Tage ist jetzt der Hof der Gaststätte Windmüller-Potjörn. Der Zapfenstreich am Freitagabend geht über die Hauptstraßen Lengerichs. Das Ausholen der Fahnen am Sonnabendmorgen aus dem Rathaus soll beibehalten werden. Die Bewirtung auf dem Scheibenstand anlässlich des Bürgerschützenfestes sowie des Pokalschießens und des Schießens um die Lengericher Schützenmeisterschaft wurde dem Schützenbruder Klein, Münsterstraße übertragen.

Die Teilnahme an dem Kreisheimatschützenfest am 31. Mai ist ebenso beabsichtigt, wie auch an der Jubiläumsveranstaltung des Schützenvereins Leeden von 1635.

Der 2. Vorsitzende Gustav Fahrenhorst schilderte Einzelheiten von einem Besuch in dem diesjährigen „Festdorf“ Hopsten. Bekanntlich findet in zwei Jahren das Kreisheimatschützenfest in Lengerich statt. Die umfangreichen Vorbereitungen will man schon in Kürze aufnehmen und einer Sonderkommission übertragen.

-tn-